Protokoll.

über die Eröffnungsitzung des Landtages vom 2. März 1922.

Anwesend sind sämtliche Abgeordneten. Am Regierungstische ist Fürstlicher Rat Ospelt.

Albert Wolfinger leitet als Alterspräsident die Büromahlen und eröffnet mit einer markanten Ansprache die Sitzung. Er weist darauf hin, dass er als ältesten Abgeordneter die Pflicht habe das Präsidium zu führen und erwähnt, dass heute neben einigen älteren meisten junge Kräfte neu in den Landtag eingezogen sind. Von diesen erwartetete er, daß sie ihre ganze Kraft dem Wohle des Landes wiedmen und in der heute so schweren Zeit mit vereinten Kräften arbeiten. Die Funktion a das Sekrätär hat als jüngstes Mitglied Baptist Quaderer.

1. Prüfung der Landtagswahlakten.

Zu diesem Zwecke werden bestimmt:

Walser, Gassner, Gubelmann, Johann Büchel, Matt.

Die Akten werden als richtig befunden. Als Vertrauensmann für das Wahlgeschäft wird Peter Büchel berufen.

2. Wahl des Präsidenten:

Dr. Wilhelm Beck wird mit 14 Stimmen gewählt.

3. Wahl des Vizepräsidenten:

Peter Büchel mit 14 Stimmen.

4. Wahl der Schriftführer:

Wachter mit 14 Stimmen: Gubelmann mit 13 Stimmen.

5. Wahl der Finanzkommission:

Dr. Beck, 13 Stimmen: Walser, 14 Stimmen: Wachter 13 Stimmen Peter Büchel 14 Stimmen; Johann Büchel, 10 Stimmen.

6. Dr. Beck übernimmt das Präsidium und dankt für das erwiesene Vertrauen. Durchlaucht Prinz Franz von und zu Liechtenstein erscheint im Landtage. Dr. Beck hält die Begrüßungsansprachеund ersucht ihn, den Landtag zu eröffnen. Durchlaucht Prinz Franz verliest das Einberufungsdekret und hernach die Thronrede laut Beilage.

Anschliessend an die Thronrede richtet Prinz Franz noch einige persönliche Worte an den Landtag und besonders wirft auf die Bedeutung der heute schwebenden Frage eines Zollanschlusses an die Schweiz hin und möchte den Abschluss empfehlen im Sinne des vorliegenden Entwurfes.

Der Präsident dankt Seiner Durchlaucht für seine Worte.

7. Hierauf kommt man zur Verfassungsmässigen Bestellung der Regierung.

Dr. Beck spricht im Namen des Landtages dem bisherigen Leiter der fürstlichen Regierung fürstl. Rat Ospelt das Vertrauen des Landtages aus. Der Landtag bestätigt dies, durch Erheben von den Sitzen. Ospelt dankt für das erwiesene Vertrauen und verspricht seine ganzen Kräfte in die Dienste des Landes zu stellen und in gemeinsamer Arbeit mit dem Landtage für das Wohl des Landes zu wirken.

8. Wahl des Regierungschef-Stellvertreter :

A. Feger, Oberlehrer in Pension wird mit 15 Stimmen gewählt.

9. Wahl der Regierungsräte:

Professor Schädler, Vaduz mit 13 Stimmen,

Felix Gubelmann , mit 12 Stimmen,

10. Wahl der Regierungsratsstellvertreter :

Franz Amann, Vaduz mit 12 Stimmen,

Wilhelm Marxer, Wagner, Eschen mit 9 Stimmen.

11. Des weitern führt der Präsident aus:

Er spreche dem Landesfürsten den Dank aus für die feierliche Thronrede, besonders ehrend sei es, daß der heutige Landtag

von einem Mitglied des Fürstenhauses eröffnet worden sei. Dies bedeute für die Zukunft ein gutes Zusammenarbeiten von Fürst und Volk. Er hoffe, daß nun endgültig jede Zwischenmauer zwischen Volk und Fürst beseitigt sei. In kurzen Worten streift der Präsident die notwendigsten Arbeiten des neuen Landtages . Der Ausbau der Verfassung und die heute vorliegende Frage eines wirtschaftlichen Anschlusses an die Schweiz, bedeuten wohl die wichtigsten Fragen.

Eines dürfte der Landtag nicht vergessen, dass er im Zeitpunkte des Sparens geboren und mit wenigen Mitteln das Beste zu erreichen trachten müsse. Von den Parteien erhoffe er, dass durch gemeinsames Arbeiten im Sinne des Fortschrittes keine große Kluft entstehe.

Schliesslich beantragt der Präsident nach altem Brauch ein Hoch auf den verehrten Landesfürsten auszubringen, was auch geschieht.

Zwecks Vorbesprechung wegen Wahl einer Kommission in Sachen des Zollanschlusses wird die Sitzung unterbrochen. In die Kommission wurden dann gewählt :

Marogg mit 14, Wachter mit 14, Peter mit 13, Josef Gassner mit 14, Frick mit 11, Marxer Eschen mit 14 und Kaiser Schellenberg mit 13 Stimmen.

Walser erwähnt noch vor Schluss, dass nach den Hauptwahlen im Liechtensteiner Volksblatt das Wahlergebnis mit der Bezeichnung „Rot" herausgegeben worden sei, was einen schlechten Eindruck mache und speziell im Auslande recht ungünstig für das Land wirken könne. Er protestiere im Namen des Landtages gegen eine solche Bemerkung.

Schluss der Sitzung um 12 Uhr.

Baptista Quaderer.

7